

2014-06-20

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten am 06.03.2014

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr
Sitzungsort: Kindertagesstätte Rasselbande, Flössergasse 5 / 7,
06844 Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Trocha, Harald

Unentschuldigt

Fraktion der SPD

Müller, Angela

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Raschpichler begrüßt die Mitglieder und Gäste des Betriebsausschusses, stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Mitglieder des Betriebsausschusses stimmen der vorliegenden Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

3 **Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2014**

Allen Betriebsausschussmitgliedern wurde durch die Betriebsleitung eine Anlage: Ergänzung des Protokolls der Betriebsausschusssitzung vom 21.01.2014 zu TOP 5.3 – sonstige Anfragen und Mitteilungen „Kinder, die nicht an der Essensversorgung aufgrund finanzieller Schwierigkeiten der Eltern teilnehmen können“ ausgehändigt.

Frau Dammann, als stimmberechtigtes Mitglied kommt zum Betriebsausschuss.

Aus der Übersicht/Anlage ist ersichtlich, dass 48 Kinder des Eigenbetriebes DeKiTa nicht an der Essensversorgung teilnehmen. **Frau Rach** gab den Hinweis, dass nicht tiefgründig hinterfragt wurde, welche Hintergründe dazu führten. Angesichts der Kosten einer Essensportion von 2,18 € würden sich die jährlichen Gesamtkosten für 48 Kinder 26,4 T€ ergeben. Bei Beantragung/Gewährung des Zuschusses durch das Bildungs- und Teilhabepaket durch die Eltern würden sich die jährlichen Gesamtkosten ca. halbieren. **Frau Lütje** fragte, wie man entgegenwirken kann, dass die Kinder Essen bekommen. **Frau Zeugner**, selbst Leiterin zweier Einrichtungen, entgegnete, dass die Eltern dies nicht wollen und die Kinder gewöhnen sich daran, Schnitte/kalte Küche zu sich zu nehmen. **Frau Dörre**, Mitglied Personalrat und auch Erzieherin in der Kindereinrichtung Fuchs & Elster bestätigte diese Aussage, fügte noch hinzu, dass Kinder oft vor dem Mittag abgeholt werden und dann zu Hause Essen. Wie man den Eltern helfen könnte, fragte **Frau Lütje**. **Frau Rach** sagte, dass die Eltern in den Einrichtungen auf das Bildungs- und Teilhabepaket hingewiesen werden und auch Informationsmaterial hierzu erhalten. Auch **Frau Förster** gab zur Kenntnis, dass es vorher, lt. Satzung Zuschüsse gab über Antragstellung, aber die Eltern es einfach nicht möchten/ablehnen. Für diese Eltern fehlt ihm jedes Verständnis erwiderte **Herr Bönecke**, wäre doch selbst im Hartz IV-Beitrag ein Beitrag enthalten. **Herr Dr. Raschpichler** gab zu Bedenken, dass eine finanzielle Notlage nicht gleich eine Leistungsberechtigung nach sich ziehe.

Die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.01.2014 wurde einstimmig bestätigt. Es gab keine Einwendungen.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

4 **Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

keine

5 **Anfragen und Informationen der Betriebsleitung**

5.1 Strategische Ausrichtung des Eigenbetriebes DeKiTa

Frau Rach macht erläuternde Ausführungen anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt wird und stellt sich den Fragen.

Achtung Doreen – Präsentationsfehler noch korrigieren!

* bei F+ E fehlen in der Auflistung die Außenjalousien + Betrag

* bei Waldwichtel – Leiterin Grob

* Friedi – Umzugstermin verschiebt sich

Herr Bönecke verlässt den Betriebsausschuss um 17.25 Uhr.

Frau Ehlert hinterfragt, welche Einrichtungen evtl. über Stark III gefördert werden. Frau Rach sagte, dass es sich voraussichtlich um die KER „Bremer Stadtmusikanten“, „Mildensee`er Spielbude“, „Spielhaus“ und „Sausewind“ handeln werde. Weiterhin fügte Frau Rach hinzu, dass es sich bei dem aufgeführten Investitionsbedarf/ Sanierungsrückstand in Höhe von 15,4 Mio. € um eine Bewertung seitens des Eigenbetriebes DeKiTa handle und keine Bewertung des Zentralen Gebäudemanagements ist. Die Inklusions-Kosten sind im Investitionsbedarf noch nicht enthalten.

Herr Hoffmann kommt um 17.30 Uhr zum Betriebsausschuss.

5.1.1 Standortkonzepte

Frau Rach macht erläuternde Ausführungen anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

5.1.2 Aufgabenstruktur

Frau Rach macht erläuternde Ausführungen anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

5.2 Personalentwicklungskonzept 2014 ff. - PEK 2014 - 2020

insbesondere:

- Auswertung der Personalstandsstatistik
- Festlegung von Neueinstellungskorridoren
- Aus- und Fortbildung

Frau Rach macht erläuternde Ausführungen anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt wird und stellt sich den Fragen.

Herr Hoffmann fragte zu fehlendem Personal, ob sogenannte „Spätstarter“ über die Bundesagentur für Arbeit berücksichtigt werden, welches **Frau Rach** verneinte. **Frau Ziegler** erwähnte, dass es für ein duales System in Sachsen/Anhalt gar keine Möglichkeit gäbe. **Frau Rach** fügte hinzu, dass es seitens des Eigenbetriebes DeKiTa gute Anreize gäbe, wie Block-Praktikum, guter Tarif bei einer 30 Std./Woche, Altersvorsorge und dass wir fast täglich im Posteingang Neubewerber verzeichnen können. Ob denn der Eigenbetrieb DeKiTa auf Wunsch des eigenen Personales eine 40 Std./Wochen-Erhöhung in Erwägung ziehen würde, hinterfragte **Frau Dammann**. Dies wurde von **Frau Rach** klar verneint, denn wenn Ausfall, dann fehlen 8 Std./Tag. Tendenziell geht es eher in die Richtung 35 Std./Woche, man möchte keine Vermischung der Arbeitsverträge. **Herr Dr. Raschpichler** fügte hinzu, dass die Reserve von 19,6 VbE beruhigend ist, somit könne man, wenn kein neues Personal vorhanden, darauf zurückgreifen.

5.3 Gemeinsamer Arbeitsplan 2014 der Betriebsleitung und des Personalrates

Frau Rach macht erläuternde Ausführungen anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt wird und stellt sich den Fragen.

Der Krankenstand liege im Eigenbetrieb DeKiTa zur Zeit bei 8,4 %. **Herr Hoffmann**, fragte, was die Betriebsleitung unternehme, um dem Krankenstand entgegenzuwirken, in anderen Betrieben gäbe es zum Beispiel einen Arbeitsschutz. **Frau Rach** konnte dem Betriebsausschuss versichern, dass regelmäßige ASA-Sitzungen in den Einrichtungen stattfinden, dass gerade aktuell Gefährdungsanalysen in Arbeit sind, dass über die Betriebsärztin Fr. Dr. Silber der Impfschutz abgesichert wäre oder letztes Jahr neue Wickelkommoden und ergonomische Stühle angeschafft wurden.

5.4 Vorstellung des Projektes "Frühe Chancen" - Ergebnisse und Ausblick

Frau Rach stellte kurz das Projekt „Frühe Chancen“ vor. Für dieses Förderprogramm steht ein Zuschuss in Höhe von 50 T€ zur Verfügung, welche in den Einrichtungen „Spielhaus“ und „Nesthäkchen“ zum Einsatz kommen werden für Kinder mit Förderbedarf (nicht nur mit Migrationshintergrund), Beschäftigungsmaterial und die Sprachförderkraft. Hierzu wird zur nächsten Betriebsausschuss-Sitzung die Sprachförderkraft Frau Albrecht einladen, welche einen Einblick in das Programm geben wird sowie zu den Ergebnissen und Ausblick.

6 Sonstige Anfragen der BA-Mitglieder

Kritik seitens **Frau Ehlert**, im Finanzausschuss wurde gesagt, dass der Eigenbetrieb DeKiTa die Verlustmeldung/Mittelanforderung zu spät eingereicht hätte. **Frau Rach** entgegnete, dass zum einen der Eigenbetrieb DeKiTa nur Mieter ist, die 15 Mio. € incl. Stark III Investitionsrückstand fachlich nur durch den Eigenbetrieb gewertet und dieser auch gemeldet wurde. Aufgrund ZGM kam die Anmeldung ins Stocken.

Es erfolgten keine weiteren Fragen.

7 Beschlussfassungen

keine

8 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 18.15 Uhr durch den Betriebsausschussvorsitzenden geschlossen.

Dessau-Roßlau, 28.10.16

Dr. Gerd Raschpichler
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-
Roßlauer Kindertagesstätten

Schriftführer